

Im Mai dieses Jahres versandten wir ein Rundschreiben, in dem wir für den Sommer das Erscheinen von drei sorgfältig ausgestatteten

## NUMERierten PRIVATDRUCKEN

ankündigten.

Es waren dies die Neudrucke von:

### DAS RÖMISCHE CARNEVAL (Z)

(VON GOETHE) BERLIN, GEDRUCKT BEY JOHANN FRIEDRICH UNGER, WEIMAR UND GOTHA. IN KOMMISSION BEY CARL WILHELM ETLINGER. 1789. 70 S. MIT GESTOCHENER TITELVIGNETTE UND 20 ILLUMINIERTEN TAFELN IN GR. 4. GENAUE NACHBILDUNG DER ORIGINALAUSGABE MIT DEM HÜBSCHEN ORIGINALUMSCHLAG IN 250 EXEMPLAREN. DIE SCHWARZPLATTEN DER TAFELN WERDEN SORGFÄLTIG IN STEINDRUCK, DIE FARBEN DURCH HANDKOLORIT AUSGEFÜHRT. DAS WERK WIRD IN BRAUNES GANZLEDER IM GESCHMACK DER ZEIT GEBUNDEN. PREIS M 40.—.

Dies „moderne Saturnal“, wie Goethe das Carneval nannte, erschien Jahrzehnte vor der „Italienischen Reise“, worin wir es jetzt finden, in einer Luxusausgabe, deren besonderer Wert in den zwanzig farbigen Tafeln beruhte, die Goethes römischer Hausgenosse Georg Schütz nach dem Leben farbig skizziert und Georg Melchior Kraus radiert und illuminiert hatte. Zur Ostermesse 1789 erschien das Werk, war aber schon nach wenigen Monaten völlig vergriffen. Am 14. Dezember 1789 schrieb Goethe an die Herzogin Anna Amalia: „Das Carneval hat auch in Deutschland Liebhaber gefunden. Der Kleinmut der Entrepreneurs, Bertuch und Krause, hat ihnen zu einer kleinen Auflage geraten, die nun ganz vergriffen ist, ohne dass man doch wagen kann, eine zweite zu machen.“ Im „zweiten römischen Aufenthalt“ bemerkte Goethe dann, dass das Carneval „sich selten mache“; er selbst besass es in seiner Bibliothek nicht und bot in einer Auktion vergebens darauf.

Jetzt gehört das römische Carneval neben dem ersten Goetz wohl zu den allerseltensten und gesuchtesten Goethedruckten. Die wenigen Exemplare, die in den letzten Jahren im Handel auftauchten, wurden mit 300—500 Mark bezahlt. So wagen wir trotz Goethes Zweifel eine „zweite Auflage“ des prächtigen Werkes und sind überzeugt, viele Goethefreunde, Bücherliebhaber und Bibliotheken durch unser Unternehmen zu erfreuen.

### GOCKEL HINKEL GAKELEJA

MÄHRCHEN, WIEDER ERZÄHLT VON CLEMENS BRENTANO. NEUDRUCK DER IN FRANKFURT BEI SCHMERBER 1838 ERSCHIENENEN ORIGINALAUSGABE IN 300 EXEMPLAREN. MIT 15 VOLLBILDERN IN LICHTDRUCK. TITEL- UND EINBANDZEICHNUNG VON FRIEDRICH WILHELM KLEUCKENS. IN GANZLEDER GEBUNDEN. PREIS M 25.—.

Das Brentano'sche Märchen „Gockel Hinkel Gakeleja“ ist wohl die liebenswürdigste Schöpfung des Dichters; es gehört zum besten, was die jüngere Romantik überhaupt hervorgebracht hat. Die Originalausgabe war mit einer Reihe feiner Bilder geschmückt, die Kasper Braun, der Mitbegründer der „Fliegenden Blätter“, nach Brentanos Entwürfen auf Stein gezeichnet hatte. Längst gehört diese Ausgabe zu den gesuchtesten und höchstbewerteten Drucken der Romantik. Ein zu Brentanos hundertstem Geburtstag erschienener Neudruck konnte keinen Ersatz dafür bieten; er wird kaum ein Bücherherz erfreuen. So haben wir uns zu einer neuen, zierlichen Ausgabe des köstlichen Buches mit Lichtdruckbildern, die der Schönheit der Originale nichts schuldig bleiben, entschlossen, in der Hoffnung, dass die in unsern Tagen wieder erwachte Liebe zur romantischen Kunst uns recht geben wird.

### NEUEINGERICHTER U. VIELVER- BESSERTER ABENTEURLICHER SIMPLICISSIMUS

DAS IST: BESCHREIBUNG DESZ LEBENS EINES SELTZAMEN VAGANTEN / GENANNT MELCHIOR STERNFELS VON FUCHSHAIM / WIE / WO UND WELCHER GESTALT ER NEMLICH IN DIESE WELT KOMMEN / WAS ER DARIN GESEHEN / GELERNET ERFAHREN UND AUSGESTANDEN / AUCH WARUM ER SOLCHE WIEDER FREYWILLIG QUITTIRET HAT. ÜBERAUS LUSTIG / UND / MÄNNIGLICH NÜTZLICH ZULESEN. AN TAG GEBEN VON GERMAN SCHLEIFHEIM VON SULSFORT. MOMPENHART / GEDRUCKT BEI JOHANN FILLION / IM JAHR MDCLXIX. TITEL UND INITIALE VON WALTER TIEMANN. IN SCHWEINSLEDER GEBUNDEN. NEUDRUCK IN 400 EXEMPLAREN MIT SORGFÄLTIGER WIEDERGABE DER VOLLBILDER. PREIS M 36.—.

Die langwierige Arbeit an diesen Neudruckten ist nunmehr so weit fortgeschritten, dass wir in der Lage sind „Gockel Hinkel Gakeleja“ am 5. September, den „Simplicissimus“ Anfang Oktober und „Das römische Carneval“ Mitte Oktober auszugeben. — Wir erlauben uns nun heute die Mitteilung, dass die Subskription des „Simplicissimus“ schon vor zwei Monaten geschlossen werden konnte, während von „Gockel Hinkel Gakeleja“ und „Das römische Carneval“ noch einige Exemplare zur Verfügung stehen. Diese geben wir, falls sie bis zum Erscheinungstage bestellt werden, zum oben angegebenen Preise mit 25% gegen bar ab. *Nach dem Erscheinungstage erhöht sich der Preis um ein Drittel.*

Hochachtungsvoll

DER INSEL-VERLAG